

Wiederfund der Sandbiene *Andrena simillima* SMITH 1851 in Bayern (Hymenoptera, Apoidea)

von

Daniela Mader und Wolfgang Völkl

Zusammenfassung

Die zuletzt 1950 (WESTRICH, 1998) nachgewiesene Sandbiene *Andrena simillima* Smith, 1851, konnte erneut in Bayern nachgewiesen werden.

Das Wasserwirtschaftsamt Bamberg führt seit 1992 Maßnahmen an Main und Rodach durch, die es den Flüssen an mittlerweile 21 Flussabschnitten erlauben, wieder eine eigene Dynamik zu entwickeln. Dadurch sind Flächen entstanden, die sich durch Rohbodenanrisse (Steilwände, Sand- und Kies- und Auelehmbänke), einen großen Blütenreichtum und einen hohen Totholzanteil auszeichnen.

An drei dieser Flussabschnitte, sogenannter Renaturierungsflächen, konnte in den Jahren 2000 und 2001 *Andrena simillima* nachgewiesen werden. 2000 wurden zwei Weibchen an der Renaturierungsfläche in Zapfendorf (s. Abb. 1) gefangen. Im Jahr 2001 sind neben weiteren vier Weibchen und einem Männchen auf derselben Fläche außerdem Funde an zwei weiteren Flächen, der Renaturierungsfläche in Unterleiterbach und der Rodachmündung (s. Abb. 1), zu verzeichnen (zwei Weibchen in Unterleiterbach, drei in Marktzeuln). Dieses Jahr konnte die Art wiederum mit einem Weibchen auf der Fläche in Zapfendorf nachgewiesen werden.

Andrena simillima galt seit 1950 in ganz Deutschland als „Ausgestorben oder verschollen“ (WESTRICH, 1998). SCHNEID wies die Art im Landkreis Bamberg zuletzt 1933 in Hallstadt-Dörfleins (Kreuzberg) nach (MANDERY, 1999).

Die Flugzeit dieser Sandbiene gibt WESTRICH (1989) von Juli bis August an. Die seit 2000 gefangenen Tiere wurden zwischen dem 26. Juli und 13. August gefangen. Vermutlich besiedelt *A. simillima* sandige und lehmige Böden; nistet einzeln in selbstgegrabenen Hohlräumen in diesen Böden. An der Rodachmündung sind sowohl Steilwände als auch horizontale lehmige Rohbodenanrisse vorhanden, in der die Art nisten könnte. Unterleiterbach weist zusätzlich sandige Flächen auf. Die in Zapfendorf vorhandenen horizontalen Rohbodenflächen sind im Gegensatz zu den zum Teil recht großflächigen Rohbodenflächen an der Rodachmündung und in Unterleiterbach sehr kleinflächig. Alle drei renaturierten Flussabschnitte wiesen ein reichhaltiges Blütenangebot auf; dominant ist um diese Jahreszeit der Rainfarn. Ob die Art, wie WESTRICH (1989) vermutet, polylektisch ist, konnte aufgrund bisher fehlender Pollenanalysen noch nicht sicher geklärt werden.

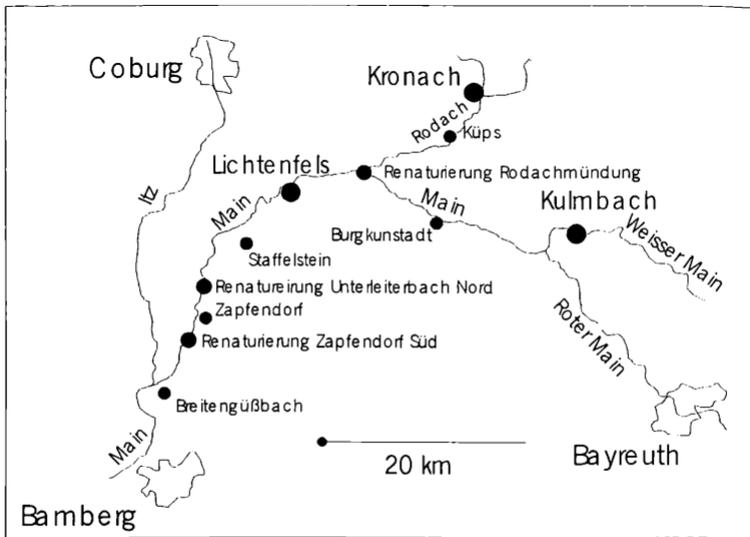


Abb. 1: Lage der Fundorte von *Andrena simillima* an Main und Rodach

Dank

Für die Bestätigung des Fundes der *Andrena simillima* möchte ich Herrn K. Weber, Herrn Dr. P. Hartmann und Herrn Magister F. Gusenleitner recht herzlich danken.

Literatur

- MANDERY, K. (1999): Die Bienen (Hymenoptera: Apoidea) der Sammlung SCHNEID (Bamberg und Umgebung 1930-1950) im Naturkundemuseum Bamberg.- Bericht Naturf. Ges. Bamberg, Band LXXIII. S. 125-180.
- WESTRICH, P. (1989): Die Wildbienen Baden-Württembergs. Band II.-540 S., Ulmer-Verlag, Stuttgart.
- WESTRICH, P., DATHE, H.H., HEIDE, A.V.D., SAURE, C., SCHWENNINGER, H.R., VOITH, J. & WEBER, K. (1998): Rote Liste der Bienen Deutschlands (Hymenoptera: Apidae). IN: BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRÜTTKE, H. & PRETSCHER, P. (Bearbeiter), Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 55: 119 - 129. Bonn-Bad Godesberg.

Anschriften der Verfasser:

Daniela Mader und Dr. Wolfgang Völkl
 Lehrstuhl für Tierökologie I
 Universität Bayreuth
 D-95440-Bayreuth

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [76](#)

Autor(en)/Author(s): Marder Daniela, Völkl Wolfgang

Artikel/Article: [Wiederfund der Sandbiene *Andrena simillima* SMITH 1851 in Bayern \(Hymenoptera, Apoidea\) 135-136](#)